



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1905**

578 (12.12.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-121991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-121991)



Steigerung, die bereits in der letzten Budgetperiode eingeleitet hatte, hat bisher angehalten. Im laufenden Jahre ist freilich ein Nachlassen in der Zunahme gegenüber dem Vorjahre wahrgenommen. Mit den Mehreinnahmen geht aber auch eine Steigerung der Ausgaben Hand in Hand, die insbesondere auf das Steigen der Materialpreise und auf die Vermehrung und Besserstellung des Personals zurückzuführen ist. Zur Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschuld, die in der kommenden Budgetperiode rund 25 Millionen jährlich erfordern, reicht daher der anschlagmäßige Ueberschuß der Betriebsverwaltung nicht aus. Auch ist in den kommenden Budgetverläufen ein weiteres erhebliches Wachstum der Eisenbahnschuld, insbesondere im Hinblick auf den Teil in der Ausführung, teils in der Vorbereitung begriffenen Bau von Bahnhöfen und neuen Bahnen, zu gewärtigen.

Für die Elektrizitätsbahn ist die Einführung des elektrischen Betriebs in Aussicht genommen. Nach Abschluß der schwebenden Verhandlungen wird Ihnen noch im Laufe der Tagung eine Vorlage darüber zugehen.

Beden der von den deutschen Regierungen mit Staatsbahnbau beabsichtigten Maßnahmen befaßt der Bescheid über die Einführung einer größeren Wirtschaftlichkeit in der Betriebsführung, worüber die Verhandlungen noch schweben, wird die Großherzogliche Regierung mit Ihnen und Besuchen treten.

Entsprechend der auf dem letzten Landtage erteilten Zusage wird Ihnen die Großherzogliche Regierung demnächst eine Vorlage ausgeben lassen, welche die Veränderung des Gesetzes über den Elementarunterricht zum Gegenstand hat. Der Entwurf bespricht eine erhebliche Erhöhung der Bezüge der Lehrer und Lehrerinnen, sowie die Besserung der Unterrichtsverhältnisse an den Volksschulen.

Schon seit längerer Zeit sind der Staat und die Gemeinden beabsichtigt, die Vorschriften über das Bauwesen im Einklang mit den geänderten technischen und wirtschaftlichen Zuständen neu zu gestalten und im Zusammenhange damit auch die Wohnungsverhältnisse der unteren und mittleren Klassen sorgfältig zu verbessern. Im Besonderen dieser Bestrebungen hat es sich als notwendig erwiesen, daß auch einzelne gesetzliche Bestimmungen, insbesondere die des Ortsstrafengesetzes, einer Veränderung und Ergänzung unterzogen werden. Ein hierauf bezüglicher Gesetzentwurf wird Ihnen vorgelegt werden.

Ferner wird die auf dem vorigen Landtage nicht zum Abschluß gelangte gesetzliche Regelung der Berufsinteressen der sich der Heilung von Krankheiten widmenden Personen, insbesondere der Ärzte, durch erneute Vorlage des Entwurfs einer Gesetzesordnung wiederum zum Gegenstand Ihrer Beratungen gemacht werden.

Im Zusammenhang mit den Verfassungsbestimmungen über die Teilnahme der Berufsvereinigungen an den Wahlen zur ersten Kammer wird Ihnen durch Vorlage eines Entwurfs über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer vorgelegt werden, die Zusammenfassung und Tätigkeit der landwirtschaftlichen Berufsvertretung durch Gesetz zu ordnen.

Auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung werden Ihnen kleinere Gesetzentwürfe vorgelegt werden, die bestimmt sind, dringende Bedürfnisse zu entsprechen.

Ungeachtet der durch die Inappe Finanzlage gebotenen Rücksichten ist es möglich gewesen, im Entwurf des ordentlichen und außerordentlichen Budgets wiederum beträchtliche Mittel zur Verfügung zu stellen, deren Verwendung, vielfach unter Mithilfe der sich ihrer Kulturaufgaben stets entschloßener bemüht werdenden kommunalen Körperschaften und der zur kräftigen Entfaltung gelangten vielfachen genossenschaftlichen Organisationen, sowohl zur Förderung des wirtschaftlichen Wohlbefindens in Landwirtschaft und Gewerbe, Handel und Verkehr, als auch zur Förderung der körperlichen und geistigen Volkswohlfahrt bestimmt ist.

Durch die Ihrer Beschlussfassung unterliegenden Finanz- und Gesetzentwürfe ist den beiden Kammern des Landtages, welche nach der jüngst im Kraft getretenen bedeutungsvollen Verfassungsänderung heute zum erstenmal in der Gesamtheit durch Wahlen erneuert, auf eine breitere Grundlage gestellt und an Zahl vermehrt, in dem erweiterten und erneuerten Landtaggebäude zusammenzutreten, reiche Gelegenheit gegeben, zum Wohle des Volkes Förderung zu schaffen.

Wäge sich die aus landwärtlichem Drogen von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Ihren Verhandlungen entgegengebrachte Erwartung erfüllen, daß es gelingen werde, durch sachliche Arbeit auf der Allen gemeinsamen Grundlage unter Ueberwindung der trennenden Gegensätze Ergebnisse zu zeitigen, welche zur Stärkung des inneren Friedens und zur Förderung des wirtschaftlichen und geistigen Fortschritts dienen und unserer lieben Heimat wie dem großen deutschen Vaterlande zum Segen gereichen.

Hierauf erfolgte die Beerdigung der anwesenden neu eingetretenen Mitglieder beider Kammern. Sodann erklärte der Präsident des Staatsministeriums im Namen des Großherzogs den Landtag für eröffnet. Mit einem dreimaligen Hoch der Versammlung auf den Großherzog, welches Abg. Dr. Wilkens anstimmte, fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Hierzu hinreichend lassen, erweist sich, wie man aus Paris schreibt, schon deshalb als reiner Erfindung, weil der Großfürst Boris bereits seit längerer Zeit mit seiner Mutter, der Großfürstin Vladimir, gar nicht in Rußland, sondern in Frankreich befinde. Beide hielten sich während einiger Wochen in Paris auf und haben sich jetzt nach Cannes begeben, wo schon ungefähr ein halbes Dutzend anderer Großfürsten und Großfürstinnen vor den Schreien der Revolution Zuflucht gesucht und gefunden hat. Auch der Großfürst Alexei, der famose ehemalige Oberkommandierende der russischen Armee, scheint vorläufig keine Lust zu verspüren, das schöne Frankreich mit dem zurecht so unheimlich heimtlichen Boden zu verlassen. Er hat vielmehr in diesen Tagen sein luxuriöses Jagdschloß in Paris, wo die schöne Madame Bina Cavallieri so oft seine Wirtin durch ihre Gesangsfunst erheiterte, verlassen und sich zum Winteraufenthalte nach Pau in den Pyrenäen begeben.

„Gänzlich mit Stammbaum.“ Das ist das Merkwürdigste, was sich der amerikanische Luxus leisten will. In New York hat sich eine Gesellschaft gebildet, die „Gänzlich mit Stammbaum“ zu vier Mark das Pfund und „Hier mit Stammbaum“ zu vier Mark das Dutzend an reiche Amerikaner, die für Delikatessen jeden Preis bezahlen, verkauft. Das Unternehmen ist von einem Institut begründet worden, das zu Nahrungszwecken nach einem neuen wissenschaftlichen System ein besonderes Stück Land gepachtet hat. Die Kunden erhalten zu jedem Geflügel, das sie kaufen, einen Stammbaum mit identischer Erklärung und einer silbernen Platte, auf der das Alter und die Art, wie das Tier gehalten wurde, verzeichnet ist. Womit die Gänzer gefüttert werden sollen, hält man geheim, aber es soll Haha sein. Der Urheber des Planes soll dreißig Jahre lang Verdienste angestrichelt haben.

Die Rede des durchgefallenen Studenten. Ein Deutscher, das ist in der vorigen Woche in der portugiesischen Universitätsstadt Coimbra abgelehnt, erregt in Portugal allgemeines Aufsehen. Der Prof. Dr. Roscio wurde in einer der Hauptreden der Stadt von einem ehemaligen Studenten erschossen. Vor vier Jahren hatte der Student sein Schlußexamen in Coimbra nicht bestanden und er konnte sich deshalb nicht als Arzt niederlassen. Dieser Mißerfolg hatte eine so harte Wirkung auf seinen Geist,

Die erste Sitzung der 2. Kammer findet, wie mitgeteilt, Mittwoch Vormittag 1/10 Uhr, die der 1. Kammer Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

\* Karlsruhe, 12. Dez. Die nationalliberale und demokratische Fraktion sowie der Abg. Fröhlich sind zum Zwecke des Zusammengehens bei der Konstituierung des Hauses und bei Bildung der Kommissionen sowie behufs gemeinschaftlicher wichtiger, den Landtag beschäftigender Fragen, insbesondere auf kulturellem Gebiete, zu einer Liberalen Vereinigung zusammengetreten.

**Aus den Parlamenten.**  
(Von unserem Berliner Bureau.)

Hs. Berlin, 11. Dez.

Wer von der Einbringung des Volksschulgesetzes im preussischen Abgeordnetenhaus so etwas wie einen großen Tag erwartet hatte, der sollte gründlich enttäuscht werden. Die Regierung hatte, vielleicht in richtiger Würdigung der Verhältnisse, von jedem dekorativem Aufgebot abgesehen. Auch ließ der Ministerpräsident die Materie, woran sich so leicht die „inneren Krisen“ entzündeten, ganz und gar nicht. So mußte Kultusminister Dr. Studt einsam, allerdings inmitten eines großen Stabes von Räten, die Regierung repräsentierten. Aber auch das Haus war mäßig besetzt, nicht anders die Tribüne. Zuerst gab es eine kleine Familienfeier im Zentrum: der Abg. Plag, der seinen 80. Geburtstag feiert, ward mit Blumen und Glückwünschen überschüttet. Dann verlas Dr. Studt, der durchaus kein Redner ist, eine ziemlich nüchterne Ansprache, zur Einführung und Empfehlung des Gesetzes, der bald niemand mehr zuhörte. Eine kluge, temperamentsvolle und wirksame Rede zu Gunsten des Gesetzes — das muß auch der zugeben, der nie ein Freund des Kompromisses war — hielt Herr v. Heydebrand u. der Lasa. Dem Redner pro folgte ein freisinniger contra, dann — wunderliche Ironie des Schicksals! — ein Nationalliberaler pro und ein Zentrums-mann contra. Aber ob für oder wider, sie sprachen alle mäßig, von jener Kampfstimmung, wie sie meistens das Heißhühner Volksschulgesetz umtobte, ist kein Hauch mehr zu spüren. Man will zu Ende kommen, rasch und möglichst geräuschlos, unmöglich ist keineswegs, daß man morgen schon mit der ersten Lesung fertig wird. Rein, hier werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach keine aufregenden Zwischenfälle begeben, man kann beruhigt hinübergehen zum Rönigsplatz.

Dort hat der Reichstag vor ersprechend leeren Bänken den Handelsvertrag mit Bulgarien zu beraten begonnen, der sich — ebenso wie das Handelsprovisorium mit England — als Intermezzo in die Staatsdebatte einschleift. Graf Reventlow, der Champion der Wirtschaftlichen Vereinigung, hat gedroht, von einem beschlußunfähigen Hause werde man die beiden Vorlagen nimmer genehmigen lassen. Das veranlaßt Dr. Bache in dem Zentrum, dem bulgarischen Handelsvertrage vorerst einmal sicheren Unterschlupf in der Budgetkommission zu besorgen. Das Haus hat nichts wider ein solches Verfahren einzuwenden. Festiger schlagen die Geister aufeinander beim Handelsprovisorium mit England. Je weniger die Redner der Rechten bereit sind, sich dafür irgendwie zu erwärmen, in umso größerer Hitze reden sich die Männer der Linken. Graf Reventlow klagt über die Nachgiebigkeit unserer Regierung gegen England und leiht sich einen Ausflug ins Gebiet der Flottenpolitik; die Flottenpolitik des Londoner Botschafters sei Schuld daran, daß wir keine größere Flotte zu bauen wägen. In ein paar ernsten Worten erhebt sich Graf Posadowsky; eine abwartende Haltung gegenüber England sei in der Handelspolitik das Beste, was man habe tun können. Er deutet an, daß das viele Reden um das Provisorium einem endgiltigen Abschluß nur schaden könne, und verweist ausführlicher Erörterungen nachdrücklich in die Kommission. Den angegriffenen Botschafter Wolf-Metternich verteidigt mit ein paar Sägen Staatssekretär von Richthofen. Nach und nach erschöpft sich die Rednerliste, demselben Herr Liebermann v. Sonnenberg, der heute zum Etat sprechen sollte, an seinen Platz lehnt und nachdenklich vor sich hinschaut. Ahnt ihm böses? Ja, das Unglück schläft leider nicht. Man will über den Antrag auf Kommissionsberatung abstimmen, da erhebt sich schmerzhaft Herr Singer und weist die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Vizepräsident Graf Stobberg schließt sich diesen Zweifeln an und vertagt die Fortsetzung der Beratung eifrig

daß sich der Gedanke seiner bemächtigte, er wolle den Professor, der ihn examiniert hatte, ermahnen. Zu diesem Zwecke war er schon einmal nach Coimbra gekommen; aber seine eigene Mutter verstellte seine Blume, indem sie an Professor Metios schrieb und ihn vor der Absicht ihres Sohnes warnte. Der Student wurde verhaftet und in ein Irrenhaus nach Oporto gebracht, das er vor einem Jahre aber als „geheilt“ verließ. Es scheint jedoch, daß er seine fixe Idee nie verloren hat. Als am Sonntag Abend der Professor eine Buchhandlung besuchte, kam der in einem Mantel gehüllte Verirrte auf ihn zu, entfaltete sein Gesicht und sagte: „Erinnern Sie sich meiner noch?“ und die Metios antwortete konnte, feuerte er vier Schüsse ab. Eine Anzahl Studenten eilten auf den Mann herbei, der Wörder wurde gefangen und der Professor wurde stehend in sein Haus gebracht, wo er am Montag seinen Verletzungen erlag.

— Untersuchungen über den Geruch. Ueber die Frage, ob die Empfindungen des Geruchsinnes durch Gase oder durch feste Partikel angeregt werden, hat der englische Forscher Dr. John Hirst sehr interessante Untersuchungen angestellt, über deren Ergebnisse der „Lancet“ folgende Mitteilungen macht. Bei allen Geruchstoffen, mit denen er bis jetzt Versuche angestellt hat, hat er sich für die Gas-theorie entschieden. Zuerst hat er mit Naphthalin experimentiert von dem man kann 0,0000000000000001 g durch den Geruch wahrnehmen lassen. Danach übertrifft der Geruchssinn an Feinheit noch die spektroskopischen Methoden. Sorgfältige Versuche, bei der Fremdstoffe angeschlossen waren, zeigten, daß das Naphthalin seine festen Bestandteile abgibt, sondern als Gas oder Dampf verdunstet, und daß diese Gasteile des Naphthalin auf den Geruchssinn wirken. Auch von dreizehn anderen Geruchstoffen gab seiner kein Partikel in seinen Versuchen ab; nur Gase oder Dämpfe gingen von ihnen aus. Dr. Hirst weist auch darauf hin, daß auch Beobachtungen an unferren Katalysatoren diese Ansicht zu bestätigen scheinen. Das Partikel des Schmutzstaubs ruft beispielsweise eine solche familarige Empfindung hervor, während die Wirkung des festen Stoffes schief und beißend ist und eher Schmerzen als Vergnügen bereitet. Wenn dagegen Naphthalin „geruchlos“ wird, hat es kaum irgend eine Wirkung, der Naphthalin geruchlos wird nur bemerkt, wenn kein Naphthalin die Nase überflutet.

auf morgen. Um vier Uhr wird so Schluß gemacht! Ob Graf Posadowsky die zwei Stunden, die zu einer neuen Sitzung immerhin gereicht hätten, auch so leicht verloren gegeben hätte, darf man vielleicht bezweifeln.

Zum ersten Male hat die Sozialdemokratie das beschlußunfähige Haus ihre Macht fühlen lassen. Wie soll das enden? Wie will man unter solchen Umständen auch nur die Hälfte der Geschäfte erledigen? Es wird wohl noch toller kommen müssen, ehe hier auf eine Besserung gehofft werden darf.

**Politische Uebersicht.**

\* Mannheim, 12. Dezember 1905.

**Subjektiv gute Absicht!**

Eblich unterworfen! Diktator August I. bezeichnet einen neuen Triumph; sie haben sich unterworfen, die 6 „Borowits“, Redakteure und Leihen, wie schon im heutigen Morgenblatte mitgeteilt, durch den Genossen Gradnauer im „Borowits“ beschuldigt und wehmützig Abbitte, die in der Feststellung der „subjektiv guten Absicht“ des Parteivorstandes und der Preßkommission in dem Entschluß, sich durch Dame Luxemburg ein Papagenoschloß vor den Mund legen zu lassen und in der Aufforderung an die Parteigenossen, diesen Fall nunmehr als abgeschlossen zu betrachten, gipfelt. Wie köstlich, meint die „Nat. Corr.“, diese „subjektive, gute Absicht“ des Parteivorstandes, die zur objektiven Anebelung der sechs Redakteure führte. — Wen wird der Parteivorstand oder Diktator Bebel zunächst mit seiner „subjektiv guten“ Absicht beglücken, oder wer aus der Zahl der Genossen sich zu Dant für das belobte „subjektive“ und das verschwiegene „objektive“ verpflichtet fühlen? Wahrscheinlich die Generalkommission der Gewerkschaften, die ebenfalls vor einigen Wochen noch gar keine Ahnung von der subjektiv guten Absicht des Parteivorstandes hatte und in Mißverkennung der edlen Motive derselben sich der sechs herausgeordneten Redakteure schuldig anzunehmen versuchte. Nun darf auch Genosse Legien an der Spitze seiner Gewerkschaften nicht länger mehr mit einer Ehren-Erklärung für ein Parteivorstand zögern, sonst ihm die dogmatische Lehre von der „subjektiv guten Absicht“ des Parteivorstandes“ etwas unfaßt eingimpft werden!

**Zur Abberufung Trothas.**

Die kaiserliche Dredt, der Abte Generalleutnant v. Trotha von seinem Posten als Oberbefehlshaber abberufen und zur Rückkehr nach Deutschland aufgefordert wurde, wird in der neuesten in Deutschland eingetrossenen Nummer der „Deutsch-Südafrikanischen Zeitung“ ihrem Wortlaut nach mitgeteilt. Sie trägt das Datum vom 2. November und lautet:

„Im Anschluß an mein Oed. vom 10. August d. J. bestimmte ich, daß Sie am 18. November d. J. die Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs der Schutztruppe für Südwesterrika an den nächstältesten im Schutzgebiet anwesenden Offizier zu übergeben und, nachdem der Gouverneur von Windau die Leitung der Gouvernementsgeschäfte übernommen haben wird, die Rückreise nach Deutschland anzutreten haben. Sie verlassen damit das Land, in dem Sie während einunddreißigjähriger Aufenthalt mit vollster Eingabe tätig gewesen sind. Ich spreche Ihnen hierbei gern aus, daß Sie mein Vertrauen in Ihre Einsicht und Kriegserfahrung, welches mich bewog, Sie in kürzlicher Zeit zum Kommandeur der Schutztruppe für Südwesterrika zu ernennen, in vollstem Maße gerechtfertigt haben. Meinen kaiserlichen Dank und meine warme Anerkennung für Ihre vorzüglichen Leistungen wünsche ich dadurch zu bezeugen, daß ich Ihnen den Orden pour le mérite verleihe.“

**Ein französisches Gelübde über die Marokkanische Angelegenheit.**

Anbetreff des Gelübdes über die marokkanische Angelegenheit, das am Mittwoch zur Verteilung gelangt, werden folgende Einzelheiten bekannt. Das Buch, das 340 Seiten stark ist, umfaßt den Anfang des Jahres 1901 bis zum 28. Oktober 1905. Die erste Reihe des Schriftstückes bezieht sich auf die Jahre 1901, 02 und 03. Es wird versucht, nachzuweisen, wie sehr die Sicherheit der algerischen Grenze mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in Marokko selbst zusammenhängt. Es werden dann die verschiedenen Einfälle der Lebiglich in der Theorie unter der Oberhoheit des Maghzen stehenden Stämme in das algerische Gebiet aufgezeigt und es wird ausgeführt, daß Frankreich Marokko gegenüber stets eine lokale Haltung beobachtet und dessen Souveränität ohne Rücksicht auf den Präsidenten immer anerkannt habe. Die Notwendigkeit, die algerisch-marokkanische Grenze genau zu bestimmen und für eine gute Grenzpolizei zu sorgen, habe zu der Entsendung geführt, daß Reformen in Marokko nötig seien. Der zweite Teil des Gelübdes enthält die anfangs 1904 dem Gesandten Lailandier erteilten Befehle und die mit ihm ausgetauschten Telegramme, welche zeigen sollten, daß die von der französischen Regierung vorgeschlagenen Reformen keineswegs die Rechte des Maghzen verletzen hätten. Aus den Depeschen Lailandiers geht hervor, daß der Sultan anfangs die französischen Vorschläge mit Wohlwollen aufgenommen aber plötzlich seine Haltung geändert habe. Die Marokkofrage habe von da an einen internationalen Charakter angenommen. Die Schlussdokumente des Gelübdes beziehen sich auf die französisch-deutschen Verhandlungen und auf die von der französischen Regierung auch den übrigen Mächten gemachten Mitteilungen.

**Deutsches Reich.**

\* Mannheim, 11. Dez. (Wahlangelegenheit im 2. Mannheimer Landtagswahlbezirk.) Dem Bureau der 2. Kammer ist, wie hiesige Blätter zu berichten wissen, ein Protest gegen die Wahl des Abgeordneten Ramer (Sog.) eingereicht worden. Die Begründung des freisinnigen Protestes lautet folgendermaßen:

„Bei der Feststellung der Wahlergebnisse wurden von den Wahlkommissionen 19 Stimmgelötter für ungültig erklärt. Dabon sind aber gemäß § 56 des Landtagswahlgesetzes höchstens 7 ungültig, die übrigen 12, welche auf die Namen von Kandidaten lauten, die in anderen Mannheimer Wahlkreisen aufgestellt waren, sind als gültig zu betrachten. Demgemäß wurden 2950 gültige Stimmgelötter abgegeben. Die absolute Mehrheit beträgt 1475. Herr Kramer hat jedoch nur 1478 Stimmen erhalten. Da gleichwohl eine Stichwahl nicht stattgefunden hat, sondern Herr Kramer als gewählt proklamiert wurde, bitten wir dessen Mandat für ungültig zu erklären.“

oo. Kadoifzell, 11. Dez. (Eisenbahner-Vertsammlung.) Die heute Nachmittag in der städtischen Turnhalle abgehaltene Versammlung der Eisenbahner des Streckkreises war von 5—600 Teilnehmern besucht. Anwesend waren die Abgeordneten Remede-Konfians, Hilbert-Donauersingen,

Wittmann-Bonnard. Entschuldig hatten sich die Abgeordneten...
Der Vorstand des Verbandes badischer Eisenbahnbediensteter...

Stuttgart, 11. Dez. (Die Stadtverwaltung Stuttgart) ist nunmehr vollständig in den Händen der Radikalen...

Rudolstadt, 11. Dez. (Die Staatsregierung) wird die Erhebung der Zölle, die behördlich kundgegeben wird...

Berlin, 11. Dez. (Die Sachkommissionen des Reichstags) haben sich konstituiert. In der Geschäftsordnungskommission ist Vorsitzender der Abg. Frhr. Hptl zu Hertenstein...

Dem Reichskanzler Fräulein Bülow ist anlässlich seiner letzten Reichsreise über die auswärtige Politik...

Der Arbeitsplan des Reichstags. Der Reichstag wird nach dem jetzigen Verlaufe der ersten Lesung des Etats...

Die Polen haben im Reichstage 13 Anträge eingebracht, darunter einen Gesetzentwurf betreffend die Sprache...

Die Internierung der im Hafen von Tientsin liegenden russischen Kriegsschiffe ist amlichschrittweise aufgehoben...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Dezember.

Über das Befinden des Erbprinzen wird der „Allg. Ztg.“ unter dem 10. d. aus Tientsin geschrieben: Die Gerüchte von einer...
bedenklichen Erkrankung des Erbprinzen sind unzutreffend...

Sunewien wurde das Rotarot Freiburg I dem Rotar Rotar, das Rotarot Freiburg II dem Rotar Diiger von...
Loh und das Rotarot Karlsruhe I dem Rotar West.

In den Ruhestand versetzt wurde Rotar Emil v. Bittschg in Freiburg unter Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse...

Georgien wurde der Sekretär bei dem Ministerium des Innern...
dem Reichskanzler ernannt und als Referent Camill...
Dollinger von Vörsch unter Ernennung zum Amtmann dem...
Reichskanzler übergeben.

Cherantmann Frhr. v. Red, der bisherige Amtsvorstand von...
Wahl, der anstelle des verstorbenen Geheimen Rats Seubert zum...
kollegialmitglied des Ministeriums des Innern ernannt wurde...

Die Einkommenszahl der größeren Städte Baden hat sich...
während der allgemeinen Volkszählungen der Jahre 1900 und 1905...

woher zählenden Gemeinden, geordnet nach ihrer jetzigen Einwohnerzahl, zeigt folgendes Bild:

Table with 5 columns: Gemeinde, 1. Dez. 1900, 1. Dez. 1905, absolut, in %.

Die höchste relative Zunahme weist danach Forstheim auf, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß es seit der vorletzten...

Eine Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

Die Kirchengemeinde-Versammlung findet morgen Mittwoch...
abends 6 Uhr in der Konfirmandenstraße mit folgender Tagesordnung...

der gezeigten Verhandlung vor dem Schöffengerichte, an der Bräute...
befinde sich eine Warnungstafel. Er erhielt deshalb den Auftrag...

Eine Karabulage zwischen einem Wagen der elektrischen...
Straßenbahn und einem zweispännigen, mit Holz beladenen Wagen...

Polizeibericht vom 12. Dezember. (Schluß)

Weitere Körperverletzungen wurden verübt: auf der Schwetzingenstraße...

Fahrrad Diebstähle. Gestern wurden in hiesiger Stadt von noch unbekanntem Täter nachfolgende vier Fahrräder entwendet...

Verhaftet wurden 17 Personen, darunter ein Hotelzimmermädchen aus Korbheim wegen mehrfachen Diebstahls...

Aus dem Großherzogtum.

Reinheim, 9. Dez. Auf dem letzten Wochenmarkt hatte die Butter den hohen Preis von 1,40 M. per Pfund erreicht...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

Sport.

Reinheim, 10. Dez. Die Fleischer Faßmann & Bellung erwarb einen Leberstich von 2993 M. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Freiherr Robert von Schönau-Weich...

**Spießbüchse.** Das am vergangenen Sonntag zwischen der 3. Mannschaft der M. P. 1898 und der 1. Mannschaft der F. G. „Germania“ Sandhofen auf dem Victoria-Sportplatz dahier ausgetragene Entscheidungsspiel zur Meisterschaft der 3. Klasse des Niederrheinischen Schützenvereins endigte nach hartem Kampfe mit dem Resultat von 3:3 Goals. In Halbzeit hatte „Germania“ Sandhofen mit 3:1 die Führung. Obgleich dieses Wettspiel unentschieden ausging, errang sich „Germania“ Sandhofen doch die 3. Klassische Meisterschaft des Niederrheinischen Schützenvereins in der Gesamzahl der errungenen Tore um 2 Goals überlegen.

**Der Ueberlauf der Frankfurter Automobilindustrie** beträgt, wie jetzt endgültig festgestellt, rund 80 000 Mark. Von diesem hübschen Betrage erhält der Frankfurter Automobilklub die Hälfte, und je ein Viertel fällt dem Deutschen Automobilklub und dem Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller zu. Auf einen so großen Ueberlauf hatte niemand gerechnet. Das Vermögen des Frankfurter Automobilklubs wächst durch diese neue Zuwendung auf über 200 000 Mark.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Herr Carlen hat am vergangenen Sonntag in Karlsruhe als Tristan geistert. Von den Karlsruher Blättern, die über das Schauspiel schreiben, bemerkt die „Karlsruher Zeitung“: „Der Gott, welcher über eine wirklich schöne Stimme von warmem, echtem Tenorklang verfügt, die auch in der hohen Lage sich frei zu entfalten und durch ihre metallische Kraft den Wogen des Orchesters siegreich standhalten vermag, führte die Partie gesanglich wie musikalisch sehr dankenswert durch. Einige Kränkungen brachte nur der hier und da vorzulebende Mangel an Reinheit der Artikulation, wodurch die Deutlichkeit der Aussprache einige Einbuße erlitt, ferner die Darstellungsweise, welche noch allzu sehr an der Schönlone leidet, immerhin aber neben nicht ganz der hierarchisch erstrebten Stimmreinheit entsprechend, auch manchen verdienstvollen aufzuweisen hatte. Hervorragend gut bewährte Herr Carlen die Nischenanforderungen an stimmliche Ausdauer, welche der dritte Akt dem Sänger stellt. Die Leistung entfesselte lebhaften und wohlverdienten Beifall.“ — Die „Bad. Presse“ meint: In der Partie des „Tristan“ gestellte größere Herr Carlen von der Mannheimer Nachbarschaft, der hier kein Unbekannter mehr ist. Ohne die Vorzüge — die sein Gesang und Spiel in Einzelheiten aufweisen — zu verkennen, muß es doch ausgesprochen werden, daß unser schäfer Tristan-darsteller, Herr Remond, den Mannheimer Gott um ein ganz Bedeutendes übertrifft. Das wurde vor allem im Spiel bemerkt, sowohl in der überwältigenden Liebeshene des zweiten Aktes, als auch bei dem ergreifenden Sterben des Helden. Wohl gefallen konnte Herr Carlen dagegen im ersten Akt beim Eintritt in Helles Licht und nach dem Selbstmord. Der Durchbruch der höchsten Liebe des zum jauchenden Jubelgesang ward vorzüglich gegeben. Gesanglich hatte Herr Carlen oftmals sehr schöne Stellen. Besonders war dies in den beiden ersten Akten der Fall, wo mehrfach gerade das höchste Element hervorstrahlte und so der Stimme des Helden, die das Timbre des Heldenstimm nicht in vollem Maße besitzt, Gelegenheiten geboten war, sich voll und frei zu entfalten. Im dritten Akt litt die Stimme wieder unter der dramatischen Arbeit; sehr bemerkenswert an ihr ist aber die deutliche Aussprache und das anscheinend mühelose Redmen der Hohen.“ — Die „Bad. Adz.“ schreibt: „Herr Carlen ist und hier kein Unbekannter, denn er hat schon einmal für unsern hiesigen Heldenstimm in den „Meisterlingen“ auf. Weßten sang er nun als Vertreter an dem hiesigen frei werdenden „Heldenstimm“. Herr Carlen ist im Besitze einer Stimme, die sich in der Tenorlage bewegt. Sie hat Weichheit, Schmelz, wie es scheint — gemäß. Die Art des Singens gibt sich augenscheinlich sehr leicht. Der Künstler bedient sich aber schon jener Hilfsmittel, die dann gerne in Anwendung kommen, wenn ein harter Stimmverbrauch Schonung auferlegt. Es sei hier nur an den oft unangebrachten Stimmwechsel erinnert, sowie an das scharfe akzentuierte Anlingen der Töne, das einem kurzen Kuffen gleichkommt, aber rasch wieder erlischt. Am deutlichsten war der Zwieschlag im zweiten Akt zu bemerken, wo ein Durchhalten jedes einzelnen Tones von unbedingter Notwendigkeit gewesen wäre. Die Stimme des Sängers hat gegen Ende nicht mehr die Kraft gehabt durchzudringen, trotzdem sich Herr Carlen zu Beginn der Hochhaltung ziemlich Schonung auferlegt hatte. Der Künstler bestrebt sich einer deutlichen Aussprache. Darstellerisch steht er ziemlich weit hinter den Vertretern der Tristanpartie, die wir hier schon gehabt haben, zurück. Wir wollen hier abschließend nicht allein Herrn Remond anführen, der darstellerisch wohl eine der durchgebildeten Leistungen sein dürfte, sondern wir verweisen auch noch auf Gerhäuser und Oberländer.“ — Endlich bemerkt noch die „Badische Beobachter“: „Gestern hatten wir in Wagner's „Tristan und Isolde“ einen Gott. Herrn Carlen vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Er gab den „Tristan“ mit vielem Erfolge, großartigem Spiel, eine hervorragende Deklamation waren markante Hügel seiner Leistung; in Bezug auf Wohlklang der Stimme hatte er vor Herrn Remond nichts voraus, auch er hielt es mit der Durchführung seiner Partie brav bis zum Schluß aus. Wenn Herr Carlen, wozu wir jedoch zweifeln, auf Engagement hoptierte, müßte man ihn eben in einer der großen Opern, z. B. als „Raoul“, „Prophet“, „Holon“ etc. hören, um ein endgültiges Urteil abgeben zu können.“

**Dachstuhlmediziner.** Der Großherzog ernannte den a. Prof. der Geschichte an der Universität Freiburg, Geh. Hofrat Dr. von Helwig, zum ordentlichen Mitgliede der badischen Historischen Kommission. Vom Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde die Wahl des Groß. Archivsekretärs Friedrich Carl zu dem hier zum außerordentlichen Mitglied, sowie des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters am Kaiserlichen Bezirksarchiv in Straßburg i. E., Dr. Hans Kaiser, zum korrespondierenden Mitglied der badischen Historischen Kommission bestätigt.

Der Hofrat Dr. Otto Erdmann, ein geborener Leipziger, ist im Alter von 71 Jahren in Düsseldorf gestorben.

Der Schriftsteller Paul Maurer, zumeist bekannt durch seine Freundschaft mit Victor Hugo, ist in Paris plötzlich im Alter von 87 Jahren gestorben.

Herrmann Kissen sendet der „Voss. Zig.“ bezüglich seiner Werbung um das Berliner „Neue Theater“ eine Erklärung, aus der hier das Wesentliche wiedergegeben sei. Herr Kissen behauptet, daß die zur Uebernahme nötigen Geldmittel für jederzeit zur Verfügung ständen, auch dann noch, als nach Bekanntwerden der Uebernahmebedingungen zwei seiner Bekannte ihre Zusagen zurückzogen. In diesem Augenblicke nämlich hätten sich sofort seine Wiener Freunde bereit erklärt, mehr als die ausfallende Summe zu ergängen, wenn er nach wie vor das Unternehmen als ihre Gelder nicht in zu hohem Maße gefährdend erachtete. Da aber Herr Kissen inzwischen den eigentlichen Sachverhalt kennen gelernt habe, der entgegen der Behauptung, daß er den vorausgegangenen Bankrottationen entsprechende, eine Reihe von neuen zu seiner Bindung bestimmten Bestimmungen entliefe“ und da er 75 000 M. für einen Hundsgöhlen sollte, um dessen Verzeihung er verächtlich aber bereitwillig angefaßt hätte, habe er die Verhandlungen abgebrochen.

Herr Stameshagen's niederdeutsches Schauspiel „Rubber Remd“, das in einer Matinee der Hamburger Liberatorischen Gesellschaft im Stadttheater zu Hamburg seine Aufführung erlitt, wurde mit großem Beifall bei geringem Widerspruch aufgenommen. Der Autor, der die Schlußmutter als tragisches Weib behandelt, belohnt in seinem Stück bemerkenswerthe dramatische Geschick.

Die Dresdener Osterei, die mit der Aufführung der „Salome“ von Richard Strauß beträchtlichen Erfolg errungen hat, beschäftigt, wie dem „Berl. Tagb.“ aus Dresden anzuwider wird, mit

ihrem Ensemble in Berlin die „Salome“ zur Aufführung zu bringen. In welchem Theater das Schauspiel stattfinden, steht noch nicht fest.

Ein händiges französisches Theater in Berlin. Herr Verény, der bekannte Komponist, beschäftigt, in Berlin eine händige französische Bühne ins Leben zu rufen. Herr Verény hat ein Consortium gewonnen, das diese Pläne verwirklichen will. Die Vorberathungen zum Erwerb eines Grundstücks im Mittelpunkte der Stadt sind so weit gediehen, daß voraussichtlich schon in allerhöchster Zeit mit dem Bau des Theaters, der von einem Pariser Architekten ausgeführt wird, begonnen werden kann.

Entlassung Joris Savits? Nach einer Meldung des „A. W. G.“ hat der Münchener Schauspielere Joris Savits bereits seine Pensionierung erhalten.

Andrade und Bonci, die sich bisher nicht konnten, hatten dieser Tage bei der Vorstellung von Donizetti's „Liebestrank“ in Berlin eine der liebendwürdigsten Begegnungen. In der Pause begab sich Andrade in die Garderobe des Tenors, und die Herzlichkeit, mit der sich die beiden Sänger begrüßten, hatte geradezu etwas Rührendes. Der berühmte Tenor Juan, der Vortritt um eines Hauptes Länge übertrug, legte seine Hände auf des Kollegen Schultern, und so freundschaftlich umschlungen tauchten die beiden ihre Stirnen, ihren Genuß bei den gegenseitigen Leistungen unter den verschiedensten Himmelsstrichen aus. Andrade, der auch den anderen Vorstellungen beigewohnt hatte, sprach Bonci seine besondere Bewunderung aus, er verabschiedete sich mit dem ausgesprochenen Wunsch, in nicht allzu langer Zeit Schulter an Schulter mit einem solchen Künstler eine Schlacht zu schlagen.

Der deutsche Künstlerverein in Rom veranstaltete eine Gedächtnisfeier für Mikkelmann, der im Jahre 1708 zum ersten Mal Rom betrat. Der deutsche Botschafter Graf Nottbom vertrat durch Herr v. Notenhain, Herr von der Kann war anwesend.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

\* Regensburg, 11. Dez. Bei den Bürgerauswahlen wählten Regie in allen drei Klassen die Liste der Liberalen; von Zentrumskomitee wurden eigene Listen nicht aufgestellt, wie sich auch die Zentrumskomitee in der Weizsäcker der Stimmabgabe entschieden.

\* Stuttgart, 12. Dez. Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge ist der Professor der Theologie an der Universität in Halle, Dr. Reiche, in Tübingen nach längerem Leiden, 47 Jahre alt, gestorben.

\* Stuttgart, 12. Dez. Heute mittag um 12 Uhr begaben sich König Friedrich August von Sachsen und König Wilhelm nach Ludwigsburg, um dort dem Infanterieregiment „Alt-Württemberg“, zu dessen Chef der König von Sachsen ernannt wurde, einen Besuch abzugeben. Um 4 Uhr verließ König Friedrich August Stuttgart um nach Dresden zurückzukehren.

\* Wiesbaden, 11. Dez. In der Stadtverordneten-Stichwahl der zweiten Klasse siegten die Freisinnigen über die liberalen Kompromißkandidaten.

\* Minden i. Westf., 11. Dez. Leutnant Eiche vom 10. Pionierbataillon hat sich erschossen.

\* Kiel, 12. Dez. Bei dem heute mittag auf der Kaiserlichen Werft vorgenommenen Stapellauf des kleinen Kreuzers „Ersch Meteor“ kaufte Oberbürgermeister Koerte-Königsberg denselben auf Befehl des Kaisers auf den Namen „Nährberg“.

\* Berlin, 12. Dez. Die 4. Strafkammer verhandelte heute die von dem Staatssekretär des Inneren gegen den verantwortlichen Redakteur des „Berliner Tageblattes“, Lohse, und den vormaligen verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“, Wittenberg, angehängte Klage wegen Verleumdung des früheren Kolonialdirektors Dr. Siebel. Diese Verleumdung wurde erklärt in einem im „Tageblatt“ und im „Vorwärts“ erschienenen Artikel, in dem die Verleumdung Stühls an der Firma Toppelkirsch u. Co. angedeutet wurde. Lohse wurde zu 1500 M., Wittenberg zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt.

\* Berlin, 12. Dez. Die Vertreter der Kaufmannschaft Berlins beschloßen, zu einer Sympathieaktion für ein freundschaftliches Einvernehmen mit England eine Korporationsversammlung auf Sonntag, 17. Dezember, mittags 11 Uhr in den Saal des Hoftheaters einzurufen.

\* Paris, 12. Dez. Aus London wird berichtet, der Seepostsekretär Marquis habe dem Staatsanwalt angezeigt, daß sich eine Vereinigung gebildet habe, die den Namen „Vereinigung der Antiparisiens“ führe und viele Schulmeister als Mitglieder zähle. Aus einem mit Verfallung besetzten Schriftstück geht hervor, daß die Mitglieder der Vereinigung sich verpflichten, die Vaterlandsliebe zu schützen, den Militarismus zu bekämpfen und die Pflichten aller Grade und Woffenstellungen der Heeresskizzen Verachtung zu zeigen.“ Die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Mitglieder dieser Vereinigung durchgängig Antiparisiens sind. Der Seepostsekretär bezieht sich heute nach Paris, um dem Marineminister Bericht zu erstatten.

**Was dem badischen Landtag.**

Ch. Karlsruhe, 12. Dez. Wie wir erfahren, müßte sich der erkrankte Landtagsabg. Bürgermeister Hausser (noll.), der den Wahlkreis Neßkirch-Stodach vertritt, gestern einer Operation unterziehen. Hausser erkrankte vor kurzem an einer Rippenfell- und Lungenentzündung. Die Operation verlief glücklich, jedoch gibt auch heute das Befinden Hausers noch zu den größten Besorgnissen Anlaß.

**Eine japanische Prestimie zur Reichsanstalt.**

\* Tokio, 11. Dez. „Asahi Schimbun“ bespricht die letzte Rede des deutschen Reichsanstalters, indem es dem Wunsche nach einer Besserung der deutsch-japanischen Beziehungen Ausdruck gibt und dem Ausspruch des Fürsten Süiow über Offizien beipflichtet. Das Blatt verheißt, daß Japan friedliche Absichten habe. Auf Grund der deutschen Versicherungen könnten Deutschland und Japan mit vereinten Kräften zur Aufrechterhaltung des Status quo in Ostasien wirken. Die Rede des Reichsanstalters sei eine Anerkennung der englisch-japanischen Auffassung in Ostasien. Es sei erfreulich, daß die deutsche und japanische Politik im Osten jetzt zusammengehen könnten.

**Deutscher Reichstag.**

w. Berlin, 12. Dezember. Am Bundesratliche Graf Posadowski, Freiherr v. Nitzsch, Reichherzog von Stengel, Reichherzog von Rheinbaben, von Einem und Erprinz von Hohenlohe-Langenburg. Die gestern wegen Beschlagsfähigkeit des Hauses unterbliebene Abstimmung über das Handelsprotokoll mit England, wird von der Tagesordnung abgesetzt. Es folgt die Fortsetzung der ersten Beratung des Etats. Diebermann von Sonnberg (wiesl. Frak.) führt aus: An der Friedensliebe des deutschen Volkes und der Regierung läßt sich zweifeln, wer nicht von der Geschickte des deutschen Volkes wisse. Die Regierung solle ihre Aufmerksamkeit auf die in späterem Kampfe lebenden deutschen Volksgenossen in Oesterreich-

Ungarn und in den russischen Ostprovinzen lenken. Die Deutschen in Rußland seien unschuldige Opfer. Die Juden aber hätten bei ihrem Bombenattentat und Meuchelmord ihre Hand im Spiele. Der Redner tritt für die Reichsfinanzreform ein, will aber nicht alle von der Regierung vorgeschlagenen Steuern und empfindet dagegen andere Einnahmemeßellen, eine Wehrsteuer, eine Reichseinkommensteuer usw. Diebermann preist seine Freunde aus über die in der Thronrede und in der Rede des Reichsanstalters zum Ausdruck geformene Anerkennung unserer Truppen in Südrussland.

Staatssekretär v. Posadowski führt aus: Zu Beginn der Verhandlungen wurde den verhandelnden Regierungen der Erwartung gemacht, sie hätten rücksichtslos gegen den Reichstag gehandelt, indem sie die letzte Session so früh schloßen. Seit 1898 ist außer dem Schluß einer Legislaturperiode nur zweimal ein Schluß der Session erfolgt. Sonst trat nur Verlegung ein. Das Recht der Unterbrechung der Verhandlungen ist ein wichtiges monarchisches Recht, das die Krone jederzeit nach eigenem Ermessen auszuüben befugt ist. Aus dem gegen sie jetzt erlebenden Vortritt stellt man, wie gefährlich es ist, wenn rücksichtslos Rechte der Krone nicht wahrgenommen werden. Es ist ganz unmöglich, daraus, daß die Regierung von ihrem Rechte Gebrauch macht, den Vortritt herzuweisen, daß sie irgend einen sachlichen Schaden hervorzurufen hat. Der Bewährung von Tagegeldern stehen sehr schwerwiegende politische Gründe entgegen. Für eine ganze Reihe von Mitgliedern hat die Bewährung von Tagegeldern gar keine wirtschaftliche Bedeutung. Die Erscheinung des Absentismus ist darin begründet, daß Sie in den letzten 30 Jahren eine große Masse von politischen Körperschaften geschaffen haben und daß die Mitglieder des Reichstages auch in anderen Körperschaften in Anspruch genommen sind. Dieser Zustand würde durch Dürren keineswegs beseitigt werden, (Widerpruch.) Wo bleibt bei dieser intensiven Beschäftigung noch Zeit zur Vorbereitung? Dazu kommt, daß der Wert von Reden gering ist. In den Sitzungen werde die Rede zurrichtgeschritten nach dem politischen Standpunkt der Mitglieder. Neben haben auch keine längere fugebilde Wirkung. Es kommt nicht darauf an, was hier verhandelt wird, sondern darauf, daß in den gesetzgebenden Versammlungen den geistigen, politischen und wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes genügt wird und wie die Gesetze ausgeführt werden.

\* Berlin, 12. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages tagte heute unter dem Vorsitz des Abg. Gamppe und betraf den Nachtragetat.

In Beantwortung einer Anfrage führte Oberst Deimling aus: Der Widerstand der Herero ist gebrochen. Sie haben aufgegeben, als Volk zu existieren. Das Gefühl der Sicherheit kehrt unter den Farmern zurück. In dem Hollentotterland sieht es nicht so glänzend aus. Am kräftigsten steht noch Korona. Das letzte Gefecht war zwar siegreich, mühte aber wegen Proviantmangels abgebrochen werden. Auch die Bande Cornelius ist noch widerständig. Der Absentismus wird noch lange dauern, deshalb kann einzuweisen kein Mann von der Befähigung zurückgezogen werden.

Gesamtheit sei schuldete die enormen Kosten für den Transport von Kapland nach Deutsch-Südwesafrika. Die Gesamtkosten des Transports nach dem Süden der Kolonie für 2000 Mann würden etwa 24 Millionen pro Jahr betragen. Hätten wir die Bahn Wörth-Südafrika, so könnten mit bescheidenen Kosten, mit denen durch Frachtfahrwerke nur etwa 200 Mann verpflegt werden können, 2000 Mann verpflegt werden.

\* Berlin, 12. Dez. Der Senatorenkonvent des Reichstages beschloß, die Weihnachtsferien am 15. Dezember einzutreten zu lassen.

**Die Lage in Rußland.**

\* Petersburg, 11. Dez. (Ueber Endfahrungen.) Durnomov's Lagebefehl, dem sogar die „Nouvoje Wremja“ Unerschlichkeit vorwirft, wirkt auf die Post- und Telegraphenbeamten niederdrückend, zumal die Zahl der Entlassenen, unter denen sich auch höhere Beamte befinden, sehr groß ist. Die Postdienst kommt, wenn auch langsam, wieder in Gang, weit langsamer der Telegraphendienst.

\* Petersburg, 11. Dez. (Ueber Endfahrungen.) Eine Drahtmeldung des Kommandanten der Festung Kaschka berichtet eingehender über die dort seit dem 25. November wahrgenommenen Versuche der Revolutionäre, die Garnison zu gewinnen. Die Eisenbahn- und Telegraphenbeamten traten in den Kaschka. Am 1. September wurde in einer auch von zweihundert Untermilitärs besuchten Versammlung beschloßen, die Militärobrigkeit zu beseitigen und durch Revolutionäre zu ersetzen. Hierauf erfolgte die Verhängung des Belagerungszustandes und die Verhaftung von drei Rädelsführern, darunter die des Ingenieurs Sololow. Gegen die Verhafteten ist die Voruntersuchung eingeleitet. Rags darauf wurde der Hauptführer, der Monteur Simonow, der auch in Petersburg durch seine revolutionäre Tätigkeit bekannt ist, verhaftet.

\* Warschau, 12. Dez. Nach einer Meldung aus Warschau (Gouvernement Piotrkow) überfelen gestern Dragoonier einer kaiserlich-nationalen Konfessionszug, für den Genehmigung erteilt war und verurteilten 80 Personen mit Schlägen.

**Vermischtes.**

— Alice Roosevelt verliert. Aus New York wird gemeldet: Als Frau Roosevelt auf dem Bahnhof in New Haven gerade einen Zug besitzigen hatte, zog die Lokomotive plötzlich an und die Tochter des Präsidenten wurde durch den unermittelten Ruck zu Boden geworfen. Sie trug eine Hüdenverletzung davon, die sie eine Woche aus Bett setzte. Am den Präsidenten und seine Familie nicht in unnütze Aufregung zu versetzen, wurde der Unfall bis nach der Geneung von Präsident Roosevelt geheim gehalten. Alice Roosevelt verliert bei ihrer Tante, einer Frau W. C. Corles in Farmington, zum Besuch.

**Geschäftliches.**

**Wünschen Sie sich und schenken Sie** einen photographischen Apparat! Er bringt viel Unterhaltung und Vergnügen und kostet heute nicht mehr viel. Kroy's photographisches Spezialgeschäft, D 1, verlängerte Kunststraße, hat darin die größte Auswahl an allen Preisen und wird dort gründlicher Unterricht von Fachleuten erteilt.

**Photographischer Apparat als Weihnachts-Geschenk.** Größte Auswahl, reelle Bedienung, sachl. Unterricht in dem ersten und ältesten Fachgeschäft von 57500 **Heinr. Kloos, C 2, 15, nab. d. Deutscher Hof** **Telephon 1234.**



**Handbriefe, Prioritäts-Obligationen.**

4% Pr. Pfdb. 100 60 110 00	4% Pr. Pfdb. unt. 14 102 90 1 2 90
4% Pr. Pfdb. 100 20 100 20	4% Pr. Pfdb. 15 108 -- 1 18 --
4% Pr. Pfdb. 101 10 101 10	4% Pr. Pfdb. 14 100 70 1 0 70
4% Pr. Pfdb. 98 30 98 30	4% Pr. Pfdb. 12 97 -- 97 --
4% Pr. Pfdb. 94 80 94 80	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 100 85 100 85	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 101 80 101 80	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 102 10 102 10	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 103 50 103 50	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 95 80 95 80	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 95 90 95 90	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 103 50 103 50	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 99 -- 99 --	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 99 20 99 20	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 100 80 100 80	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10
4% Pr. Pfdb. 101 80 101 80	4% Pr. Pfdb. 04 96 10 96 10

Frankfurt a. M., 12. Dezember. Kreditaktien 208,70 Staatsbahn 140,50, Lombarden 23,30, Sgypter --, 4% unv. Goldrente 95,50, Gotthardbahn 195 --, Diskonto-Commandit 185,40, Banco 267 --, Selsentrichen 21,75, Darmstädter 145 --, Handels-Gesellschaft 167,75, Dresdener Bank 160,80, Deutsche Bank 188,90, Bochumer 239,25, Westfalen --, Tendenz: ruhig.

Nachbörse. Kreditaktien 209 --, Staatsbahn 140,50, Lombarden 23,40, Diskonto-Commandit 185,75.

**Berliner Effektenbörse.**

Berlin, 12. Dezember (Schlusskurse.)

Außenminister	215 -- 215 --	Canada Pacific	174 40 174 70
Bank Akt. 1902	80 70 80 80	Hamburg. Packet	180 40 181 20
4% Reichsanleihe	100 75 100 60	Nordd. Lloyd	134 10 134 70
4% Reichsanleihe	89 20 89 20	Tornamit Frankfurt	176 75 176 80
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Pflicht u. Kraftamt	13 -- 135 25
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Fachamer	239 -- 239 70
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Konigsbathen	425 -- 42 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Darmmunder	97 -- 97 10
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Hessenschuer	220 75 222 40
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Harpener	209 75 210 75
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Hibernia	-- -- --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Hörsel Bergwerke	184 25 186 60
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Laundelle	235 -- 246 20
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Phänix	-- -- 193 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Rüder-Monlan	214 50 215 --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Schall & Co. v. B.	-- -- --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Primo Realer	145 -- 148 20
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Realia Treptow	377 -- 374 --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Braunf. Brit.	206 25 209 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	D. Steingewerke	209 50 208 --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Döbelnborler Wag.	284 -- 287 --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Wibbel Karben (alt)	582 50 540 --
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Wetteren, Alkalam.	258 25 259 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Hollammerer-Mt.	158 -- 156 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Chemische Chartot.	211 -- 211 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Tommaren Wiesloch	191 70 192 70
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Reichhoff Waldhof	287 -- 290 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Kellulose Roubim	231 50 232 50
4% Reichsanleihe	105 -- 103 30	Mittlermercken	145 -- 145 00

Primo-Diskont 5%

W. Berlin, 12. Dezember. (Telegr.) Nachbörse.

Kreditaktien 208 90 209 10 | Staatsbahn 140 30 140 20  
Diskont Kom. 185 90 186 10 | Lombarden 23 30 23 10

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

W. Berlin, 12. Dez. (Nachbörse.) Im Gegensatz zu der geringen Festigkeit der Nachbörse war die Tendenz bei Eröffnung eine schwache. Die Nachwirkung der Diskontsenkung kam in einer großen Zurückhaltung zum Ausdruck. Kohlenaktien, Gütenaktien und Banken niedriger. Rufen gleichfalls niedriger im Zusammenhang mit einer Londoner Zeitungsmeldung, daß Witte erklärt habe, er sei nicht unmöglich, daß bei andauernder Anarchie die im Manifest verbrieften Grundzüge wiederhergestellt oder aufgeschoben werden würden. Bahnen bernachlässigt. Schiffahrtsaktien gut gehalten. Allgemeine Elektrizitätsaktien stetig. Im späteren Verlaufe und in großer Vorleistung Montanaktienmarkt sich erholend und zum Teil gebessert auf Rückläufe der Tagespekulation. Speziell Kohlenaktien im weiteren Verlaufe steigend. Banken gleichfalls anziehend. Rufen im Bruchteile besser. Waischen-Wiener schwächer. Sonstiges unverbändert. Montanwerte unverbändert fest. Richtiges Geld 4 pEt.

**Pariser Börse.**

Paris, 12. Dezember. Anfangskurse.

3% Rente	99 60 99 65	Bank. Rente	-- -- 135 --
4% Rente	-- -- --	Banque Ottomane	597 -- 590 --
Spanier	92 90 92 80	Rio Tinto	1674 1659
Ägypten unv.	90 90 91 00		

**Londoner Effektenbörse.**

London, 12. Dez. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

3% Reichsanleihe	88 -- 87 1/2	Southern Pacific	70 1/2 72 --
4% Reichsanleihe	102 1/2 102 1/2	Chicago Milwaukee	182 1/2 184 1/2
4% Reichsanleihe	99 -- 99 --	Genoa Br.	92 -- 92 --
4% Reichsanleihe	89 1/2 89 1/2	Richion Br.	108 -- 108 --
4% Reichsanleihe	105 -- 105 --	London u. North.	166 1/2 166 1/2
4% Reichsanleihe	88 1/2 88 1/2	Union Pacific	143 1/2 143 1/2
4% Reichsanleihe	89 1/2 89 1/2	Univ. St. Steel com.	107 1/2 107 1/2
4% Reichsanleihe	92 1/2 92 1/2	Univ. St. Steel pref.	107 1/2 107 1/2
4% Reichsanleihe	90 1/2 90 1/2	Univ. St. Steel	49 1/2 50 1/2
4% Reichsanleihe	88 1/2 88 1/2	Univ. St. Steel	17 1/2 17 1/2
4% Reichsanleihe	85 1/2 85 1/2	Univ. St. Steel	17 1/2 17 1/2
4% Reichsanleihe	92 1/2 92 1/2	Univ. St. Steel	6 1/2 6 1/2
4% Reichsanleihe	14 -- 14 --	Univ. St. Steel	7 1/2 7 1/2
4% Reichsanleihe	66 1/2 67 1/2	Univ. St. Steel	6 1/2 6 1/2
4% Reichsanleihe	86 1/2 87 --	Univ. St. Steel	6 1/2 6 1/2

**Berliner Produktenbörse.**

W. Berlin, 12. Dez. (Tel.) Produktenbörse. Kleine Mehlverrichtungen und fehrer Amerika befrachten die Tendenz. Bei mäßigem Inlandsangebot und vermehrtem Deckungsbegehre gegen die Preise an. Oafer stetig. Mais und Weizen ruhig. Wetter: regnerisch.

Berlin, 12. Dezember. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 kg. frei Berlin netto Kasse.

11. 12.	11. 12.	11. 12.	11. 12.
Weizen per Dezbr.	182 25 182 25	Weizen per Dezbr.	171 -- 180 50
" " Juli	188 -- 184 25	" " Mai	129 -- 129 --
Roggen per Dezbr.	170 -- 170 --	Rüböl per Oktbr.	-- -- --
" " Juli	178 25 73 78	" " Dezbr.	47 63 47 6
Hafer per Dezbr.	184 50 184 75	" " Mai	51 20 51 4
" " Juli	161 50 161 2	Spiritus 70er loco	-- -- --
		Weizenmehl	24 50 24 70
		(Weizenmehl)	98 40 98 40

Liverpool, 12. Dezember. (Anfangskurse.)

11.	11.	12.
Weizen per März	7 00 1/2, fest	7 00 1/2, ruhig
" " Mai	6 10 1/2	6 11 --
Roggen per März	4 04 1/2, ruhig	4 04 1/2, ruhig
" " Jan.	4 08 1/2	4 09 1/2

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 11. Dez. 1905, mit teilt von dem Vereinenden Preis-Kontrollrat im Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche in wiederum ruhigen Verlaufe zu verzeichnen, wogu hauptsächlich die Störung mit Aufstand wesentlich beiträgt. Preise gut behauptet.

Wir notieren per 100 kg. trocknet Stufart, je nach Qualität und Viezeit: Weizen württemberg. 11. 18 50 -- 19 25, kräftigster 00 00 -- 00 00, niederbayer 11. 18 00 -- 00, Rumänier, neu 11. 20 00 bis 20 75, alte 11. 19 75 -- 20 50, Serontia 11. 20 00 -- 20 50, Rostoff 11. 20 00 -- 20 50, Walla-Walla 11. 00 00 -- 00 00, Plata 11. 20 00 -- 20 50, Amerikaner 11. 19 75 -- 20 50, Kalkontier 11. 00 00 -- 00 00, Kerner Oberländer 11. 19 00 -- 19 25, Unterländer 11. 19 00 -- 0 00, Dinkel 12 50 -- 0 00, Roggen württembergischer 11. 17 25 -- 17 75, nordb. 11. 00 00 -- 00 00, russischer 11. 16 25 -- 18 00, Serite: württemberg. 11. 18 50 -- 18 75, Pfälzer (nominal) 11. 18 00 bis 19 50, bayerische 11. 19 00 -- 19 50, Tauber 11. 18 50 -- 19 00, ungarische 11. 19 75 -- 20 50, kaliforn. prima 11. 00 00 -- 00 00, Galer: Oberländer 11. 00 00 -- 00 00, Unterländer 11. 00 00 -- 00 00, württemberg. 11. 16 00 -- 17 00, russischer 11. 16 50 -- 17 50, Weizen 11. 00 00 -- 00 00, Va Plata gesund 14 75 -- 15 25, Gelbes 11. 00 -- 00 00, Donau 0 00 -- 00 00, Kohlraps 00 00 -- 00 00, Weizenpreise pro 100 kg incl. Saaf: Weizen 11. 0 00 -- 31 00, Weizen 11. 28 00 -- 2 00, Weizen 11. 29 00 -- 27 50, Weizen 11. 25 00 -- 26 00, Weizen 11. 22 00 -- 23 00, Sappengries 11. 30 00 -- 31 00, Saaf 11. 9 75

Verantwortlich für Form: J. S. Frig. Mayer.

für Kunst, Gestaltung und Vermittlung: Frig. Mayer,

für Lokale, Proben und den redaktionellen Teil: Karl Wolf,

für den Inhalt und die Geschäftsleitung: Franz Richter,

Druck und Verlag der Dr. S. Frig. Mayer'schen Buchdruckerei,

G. m. b. H. Direktor Franz Mayer.

**CALIFIG**

Originaler einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.

Ein bewährtes Nahrungsmittel.

Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder.

Es verursacht keinerlei Schmerzen oder Belästigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers.

Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/1 Flasche M. 5.00.

Hersteller: S. Frig. Mayer, (Spezial) Mod. California Fig Syrup Co., 775, East. 5th. Street, San. Francisco, Calif., U.S.A.

**Als passende Weihnachts-Geschenke**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager 60859

**S 6, 36 Adam Kraut S 6, 36**

(Sohn des verstorbenen Uhrmachers Jakob Kraut)

Herren-Uhren	von 5 Mk. an	Tafel-Uhren	von 14 Mk. an
Silb. Herren-Uhren	von 9 Mk. an	Küchen-Uhren	von 5 Mk. an
Silb. Damen-Uhren	von 9 Mk. an	Wecker	von 2.50 Mk. an
Gold. Damen-Uhren	von 18 Mk. an	Goldene Ringe	von 2 Mk. an
Gold. Herren-Uhren	von 28 Mk. an	Kaffeelöffel, Patenlöffel,	
Regulateure	von 10 Mk. an	Bestecke in echt und versilbert.	

**Trauringe ohne Lötfluge D. R. P. in jeder Breite und Schwere.**

**Emailbilder** werden nach jeder Photographie schnellstens angefertigt, als: Broschen, Anhänger, Vorstecknadeln, Ringe, Manschettknöpfe

Bitte überzeugen Sie sich von meinen Schaufensterpreisen. — Grüne Rabattmarken.

Bitte genau auf meine Firma zu achten, nur S 6, 36.

**Kolosseumtheater Mannheim.**

Mittwoch, den 13. Dezember, 8 Uhr: Hindervorstellung.

Enneville und die 7 Zwerte. (Neben im Rahmen u. 1. Akt von Henning, 6007)

**Vereinigte Eisenbahnen**

Friedrichspark u. Lawn-Tennis-Plätze.

Die Abonnementskarten berechtigen zum Besuch beider Eisenbahnen und sind zu erheben:

von Abonnenten des Friedrichsparkes an der Parkkaffe zu Mk. 3. —

von Mitgliedern des Lawn-Tennis-Klub am Tennisplatz zu Mk. 3. —

von allen anderen Personen an jeder der beiden Stationen zu Mk. 6. —

Bei besonderen Veranlassungen ist Aufheben der Abonnementskarten vorbehalten.

**Längst bekannte Tatsache**

in der Welt

**Riviera- Veilchen**

Das ist von Ad. Arras, Q 2, 19/20

durch Qualität, Reinheit, sowie lang anhaltend blühend, unübertrefflich in der Damenwelt ist es seit ein halbes Jahrhundert das beliebteste Parfüm. Abermals ist es wieder...

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte, unersetzliche und treubesorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Cäcilie Weil**

gestorben Abends 10 Uhr nach langem schweren Leiden plötzlich verschieden ist.

Mannheim, (Lainstr. 56), den 12. Dezember 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Daniel Weil.**  
**Paula Weil.**

Die Beerdigung findet Donnerstags, den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedhofe statt.

Kundensbesuche dankend verboten.

In vorzüglicher Qualität empfiehlt:

Augustinerbräu München	30 Pfg.	Flasche	15 Pfg.
Fürstenerbräu	30 Pfg.		
Tafelbräu Kaiserhof des Kaisers	30 Pfg.		
Pilsener Urquell, Bürgerliches Beckhaus	30 Pfg.		
Münchener Ia. Exportbier	30 Pfg.		
Deutscher Export, kräftig empfohlen	30 Pfg.		
Bayerischer Hofbräu, dunkel	30 Pfg.		
Namtlche Biere werden in Symphonie 1 & 2 u. 10 Liter Inhalt geliefert.			
Fürstenerbräu, Tafelbräu des Kaisers ist in Flaschen u. Syphon nur nach in meinen Depot zu haben			
Telephon 416.			

**Billige Preise?**

Christbaumlichter, nicht tropfend, 1/2 Pfund-Karton 45 Pfg., halber Dose 35 Pfg.	Palatinische Wolf & Sohn, 8 St. 65 Pfg.
Steinlichter, nicht tropfend, per Pfd. 50 Pfg., prima 60 Pfg., extra prima 70 Pfg. in Kisten billiger.	Prentendallonsche Wolf & Sohn, 3 Stück 50 Pfg.
Schokolade, 1/2 Pfd. 18 Pfg.	Candi, 21 St. Milchschokolade, Dose 48 Pfg.
Parkettwachs, 1 Pfund-Dose 40 Pfg.	Teeochai-Tee u. seine Mischungen billigst
Seifenpulver, 1 Dose 30 Pfg.	Kramer-Rognak, Punsch-Essenzen.
Schwämme, Ultramarine-Kochsalzmasse mit 20% Wasser.	Hinbereyrop ohne Nachpreise Pfd. 10 Pfg.
Handseife Violet & Co., 10, 20 und 25 Pfund per Stück.	Parfümerie-Terrakottas, Nippachen von 1 Mk. an bis zu den feinsten.
	Fachhandlungslack in allen Farben, 3-Pfd. Dose Mk. 1.00.

**KROPP'S Drogerie, D I, I, verläng. Kunststrasse.**

**Düht. ital. Reindüht**

ist die Lösung der meisten Dühtprobleme. Die Dühter sind in allen Dühterzeugnissen enthalten.

**Gander's Düht**

Horren und Damen

ist die Lösung der meisten Dühtprobleme.

**Gander's Düht**

ist die Lösung der meisten Dühtprobleme.

Die Preiswürdigkeit dieses Angebots ist so gross, dass es sich empfiehlt, den Bedarf möglichst frühzeitig zu decken.

Infolge grosser Gelegenheitskäufe

Ausnahme-Offerte

für elegante Kleiderstoffe.

61028

Reinwollene Cheviots  
schwarz und farbig, gute elsässer Qualitäten

Englische Stoffe  
Frühjahrs-Neuheiten

Neue Blusenstoffe  
in kariert und gestreift

Meter **95** Pfg.

Tailor-made-Stoffe  
für Jacket- und Bolero-Kostüme

Satin-Covertcoats  
vorzügl. Qualitäten in schwarz u. 50 neuen Farben

Eleg. schwarze Stoffe  
Ia. Cheviots, Satins, Voiles und Alpaccas

135  
Meter **1** Mark

Verkauf nur gegen bar. ● Die Preise verstehen sich rein netto!

**Geschw. Alsberg.**

**Kredit!**  
Kredit!  
Kredit!  
Kredit!  
Kredit!

**Blousen**

**Auf Kredit!**  
Kostüme  
Kostümhülle  
Paletots  
Jacken  
Capes  
Kinderkleider  
Mädchenkleider  
Leichteste  
Zahlungweise.

**Julius Jttmann**  
Mannheim  
H 1, 8

**für Ihre Stimme wichtig**  
C. Lück'sche  
Kräuterhonig  
Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdig u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pfg. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schöler und Schülerinnen etc. etc. **Vielseitig anerkannt!** Z.B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammer- und Hofopernsängerin: „Ausgewähltes für den Hals, mit gutem Erfolg bei Indispositionen.“ — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden.“ C. Lück, Kolberg i. Pom.

In Mannheim bei:  
Dr. H. Heil, Apoth. Q 1, 2, Fr.  
Becker, Drog., Richard Clajus,  
Drog., Seckenheimerstrasse 5,  
Theodor v. Eichstedt, Inh. Aurel  
Bredt, Drog., Kunststrasse, H.  
Geyer, Drog., W. Goldschmidt,  
Drog., U 1, 3, N. Kropp Nachf.,  
Inh. Georg Springmann, Drog.,  
N 2, 7, Jak. Lichtenthaler, Drog.,  
B 5, 11, Ludwig & Schütthelm,  
Drog., Q 4, 3, Karl H. Ruoff, Drog.,  
J. Scheufele, Drog., Dr. E. Statz-  
mann, O 6 3, Frau Th. Werle,  
Rheinstr. 5, part. 60198

**Trau Ringe**

kaufen Sie am billigsten bei  
**S. Strauss**  
F 1, 3 Breitestr. F 1, 3  
(Grüne Rabatmarken.)

**Adressenschreiben**  
Herrn A. Sauer, Wehl. 5, 2579  
Für die Ballkisten empfiehlt  
das tüchtigste Schreibgerät.  
N 3, 18b, 3 Treppen.

**Spezial-Haus für Photographie-Bedarf**  
**M. Kropp Nachf.**  
D 1, 1, am Paradeplatz.  
Eingang verläng. Kunststrasse  
empfiehlt als  
**Weihnachts-Geschenk**  
photogr. Apparate in reichster Auswahl und allen Preislagen.  
**Allein-Verkauf der berühmten Spezial-Marken.**  
Matter Orto-Platten, Konkurrenz-Platten, Papiere u. Entwickler

**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Installations-Bureau MANNHEIM Friedrichsplatz 1.  
Ausführung 60100  
elektrischer Licht- und Kraftübertragungs-Anlagen.  
Hausinstallationen im Anschluss an Elektrizitätswerke  
Ausrüstung  
elektrisch betriebener Hebezeuge, Krane und Werkzeug-Maschinen.  
**Reichhaltiges Lager**  
in sämtlichen elektrischen Beleuchtungs- u. Installationsmaterialien.  
Projekte und Auskünfte kostenfrei.

**Viliten-Karten** liefert in goldmedaillierter Ausführung  
**Dr. S. Saas** Ihre Buchdruckerei & m. b. S.

Wegen Geschäfts-Veränderung bewilligen wir bis  
Weihnachten auf alle Artikel für  
**Festgeschenke**  
in Haus- und Küchengeräten  
**10% Rabatt**  
bei Bareinkäufen. 60886  
**F 2, 5 Hirsch & Freiberg F 2, 5**  
Marktstrasse. **Magazin für Haus- und Küchengeräte.**

**Klein-Kinder Schule**  
N 6, 9, (C. B.)  
Vom Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns auch dieses Jahr wieder alle Mütter und Freunde unserer Kunst um Weihnachten an Weihnachtsgeschenken zu bitten, damit wir unseren Kindern ein frohes Fest bereiten können. Dankbare Entgegennahme im Schulgebäude N 6, 9 sowie auch durch die Mitglieder des Ausschusses:  
Herrn H. Köhler, Vorsitzende des Aussch. 52.  
Herrn H. Jochims, Stellv. Vorsitzende, O 7, 8.  
Herrn J. Köhler, N 4, 16.  
Herrn G. Hölter, L 8, 7a.  
Herrn H. Hölter, O 9, 10.  
Herrn D. Schwaninger, Kaplerstr. 10, part. 39.  
Herrn H. Lammberg, N 7, 17.  
Herrn G. H. Reg.-Rat Yang, L 6.  
Herrn Oberbaurat Müller, B 6, 29.  
Herrn H. Hölter, L 11, 20.  
Herrn H. Hölter, L 11, 21.  
Herrn H. Hölter, B 6, 25.  
Herrn H. Hölter, A 4, 2.  
Herrn H. Hölter, N 7, 12.  
Herrn H. Hölter, N 1, 2.  
Herrn H. Hölter, L 8, 2.

**Bitte.**  
Der Evangelische Hilfsverein der Friedenskirche bittet auch in diesem Jahre seine Freunde und Mütter, die bei der Weihnachtsbesprechung armer Familien mit freundlichen Zuwendungen unterstützen zu wollen. Die unterzeichneten Vorstandmitglieder nehmen herzlich dankend Gebete entgegen.  
Herrn H. Hölter, T 6, 23.  
Herrn H. Hölter, Wehl. 5.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.

**Einzelne Möbel**  
erhalten Sie von  
**5** Mk.  
Anzahlung an nur bei  
**N. Fuchs**  
D 5, 7.

**Weihnachtsbitte!**  
Eine große Anzahl armer Familien aus dem oberen evangelischen Parteibereich des Reichs hat sich um Bewilligung einer Unterstützung an den Hilfsverein der oberen Parteibereich an uns gewandt. Wir bitten Sie, die unterzeichneten Mitglieder der oberen Parteibereich zu unterstützen, damit wir auch diesen Familien ein frohes Fest bereiten können. Die unterzeichneten Mitglieder der oberen Parteibereich nehmen herzlich dankend Gebete entgegen.  
Herrn H. Hölter, T 6, 23.  
Herrn H. Hölter, Wehl. 5.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.

**Evangel. Diakonieverein Mannheim.**  
**Weihnachts-Bitte**  
für unsere Kleinkinderschule in den Kochgärten.  
In unserer Kleinkinderschule in den Kochgärten haben wir über 200 meist arme Kinder, denen wir auch dieses Jahr wieder eine kleine Weihnachtsfeier bereiten möchten. Wir bitten Sie, die unterzeichneten Mitglieder der oberen Parteibereich zu unterstützen, damit wir auch diesen Kindern ein frohes Fest bereiten können. Die unterzeichneten Mitglieder der oberen Parteibereich nehmen herzlich dankend Gebete entgegen.  
Herrn H. Hölter, T 6, 23.  
Herrn H. Hölter, Wehl. 5.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.  
Herrn H. Hölter, Kaplerstr. 10.

Abonnements  
50 Pfennig monatlich.  
Zulage 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen inkl. Post-  
zuschlag M. 1.91 pro Quartal.

# Mannheimer Journal

Inserate  
Die Kolonial-Beilage . . . 20 Pf.  
Answärtige Inserate . . . 25  
Die Ne-Zeitung-Beilage . . . 40

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverköndigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 234.

Dienstag, 12. Dezember 1905.

115. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 6 Prozent, der Lombardzinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung von Effekten und Waren 7 Prozent.

Berlin, den 11. Dezember 1905.

Reichsbank-Direktorium.

## Bekanntmachung.

Die Quittungskarten be-  
fordern betr.

Nr. 1619591. An sämtliche Bürgermeistämter, an die Orts- und Betriebskrankenkassen und an die mit dem Einkleben der Marken betrauten Arbeitergeber des Bezirks:

Wir machen hiermit wiederholt auf unsere Bekanntmachung im Amtsblatt vom 26. September 1891, Nr. 10, 91, aufmerksam und fordern die Ortsstellen der Krankenkassen und die mit der Einklebung der Marken betrauten Arbeitergeber auf, sobald ihnen der Tod eines Versicherten, dessen Quittungskarte bei ihnen hinterlegt ist, zur Kenntnis kommt, die Karte — zutreffendenfalls nach Einziehung des Entschadigung der bis zum Tode tag noch rückständigen Beiträge — an die Inspektion des betreffenden Ortes (Bürgermeister) abzuliefern. Das Bürgermeistamt hat abzuwachen, und zwar gebührenfrei eine handelsmäßige Verpfändung über den Tod des Versicherten anzustellen, beim Tode an einem anderen Orte erfolgt ist, zu erheben. Es genügt, wenn der Bürgermeister in die letzte selber oder auf die vierte Seite der Karte unter Bezeichnung des Dienstfeldes eintragen läßt.

Geschrieben am  
Bürgermeistamt

Diese Karten samt Todesbenachrichtigung sind dann in der Regel bei der periodischen Einlieferung der zum Umkleben eingelebten Quittungskarten (Biffer 16 der Karte eintrag Großherzog, Ministerium des Innern vom 20. Dezember 1891 (Gel. n. V. D. S. 1. S. 978 ff.) die Aufgabe der Quittungskarten betr.) der Versicherungskassal Baden in Karlsruhe zu übermitteln.

Die Bürgermeistämter werden gleichzeitig aufgefordert, die Sterberegister durchzugehen und die im Laufe des Jahres verstorbenen Versicherten bei den periodischen Karteneinlieferungen an die Versicherungskassal dieser namhaft zu machen.

Ingleich weisen wir die Bürgermeistämter an, bei ihren Mitteilungen an die Versicherungskassal über verstorbenen Versicherten, wenn immer möglich, das Geburtsdatum oder wenigstens das Alter beizugeben, damit dieselben bei der Lage ist, die Quittungskarten ausfinden zu können.

Mannheim, den 7. Dezember 1905.

Groß. Bezirksamt:  
Speißheimer.

## Bekanntmachung.

Nr. 161971. Geht es 02 der Kreiswahlordnung drinne ist das Verzeichnis der größten Grundbesitzer des Kreises, gerichtet nach der Größe der Steuerkapitalien, mit dem Königen zur öffentlichen Kenntnis, das etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 7 Tagen bei mir vorzubringen sind.

1. Seine Großh. Hoheit Prinz Carl von Baden in Karlsruhe
2. Graf Eymund von Berchtesgaden in Karlsruhe
3. Graf Franz von Eberstein in Karlsruhe
4. Graf Theodor von Wiler in Karlsruhe
5. Jakob Wankersch, Privatier in Mannheim
6. Philipp Weiskopf, Privatier in Mannheim
7. Heinrich Woppler, Privatier in Mannheim
8. Georg Wolf, Privatier in Mannheim

Mannheim, den 4. Dezember 1905.

Der Großh. Kreishauptmann des Kreises Mannheim:  
Eck.

## Kasino-Saal.

Mittwoch, 13. Dezember, abends 8 Uhr

## Konzert

des blinden Pianisten u. Komponisten Arno Hendrich unter selbst. Anführung von Hrn. Hans Götz, Gehring, Fritz Goldschmidt, Maxine, Herrn Kutz, als Begleitung u. a. m.  
Karten in 2, 2 und 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von Schuler, zu haben.

## Deutschnationaler Handlungsgehilfen- Verband, Hamburg.

## Ortsgruppe Mannheim.

Mittwoch, 13. Dezember, abends 9 Uhr

im Saale der Bäckerei, 8 6, 10,

## Öffentlicher Vortrag

des Herrn Professor L. Hainzer aus Karlsruhe, über:

## „Die Frage einer internationalen Weltsprache und das Esperanto“.

Wer sich für diese für die Zukunft des internationalen Verkehrs zweifellos höchstwichtige Frage interessiert, ist freundlichst zu obiger Veranstaltung eingeladen.

Der Vorstand.

## Zwangsv. Versteigerung.

Mittwoch, 13. Dezbr. 1905,  
nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Mannheim im  
Hofplatz Q 4, 5, gegen  
bare Zahlung im Vollstrei-  
chungswege öffentlich ver-  
steigern:

1. 81470  
2. Möbel verschiedener Art  
und sonstiges.

Mannheim, 12. Dez. 1905  
König, Gerichtsvollzieher.

## Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, 13. Dezbr. 1905,  
nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrag der G.  
Weinlein in Mannheim im  
Hofplatz Q 4, 5 gegen bare  
Zahlung öffentlich versteigern:

Eine Partie Speyererleaven.

Die Versteigerung findet be-  
ginnend 1905. 31471  
Mannheim, 12. Dezbr. 1905.  
König, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Rechtsanwalt Hugo Weiser ist  
als Vertreter in  
Wiesbaden  
am 12. Dezember 1905  
Kaiserstr. 20, November 1905  
Groß. Ministerium der  
Justiz, des Reichs und Landesrechts,  
in Vertretung:  
König.

## Bekanntmachung.

Den Amtstag zu  
Ladenburg betr.  
Nr. 18601. I. Der reger-  
mäßige Amtstag in Ladenburg  
wird im Jahre 1906 an  
folgenden Tagen — jeweils  
Bor- mittags 10 Uhr beginnend  
— auf dem Rathaus in  
Ladenburg abgehalten werden:

- Freitag, den 5. Januar
- 9. Januar
- 1. Juni
- 2. März
- 6. April
- 4. Mai
- 1. Juni
- 4. Juli
- 3. August
- 7. September
- 8. Oktober
- 2. November
- 7. Dezember

Die Bürgermeistämter der  
in Betracht kommenden Ge-  
meinden des diesseitigen  
Landesbezirks werden beauf-  
tragt, dies in ihren Gemein-  
den bekannt zu machen.  
Mannheim, 6. Dez. 1905.

Groß. Bezirksamt:  
Lana.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 54. Firma „Friedr.  
Kaufmann Mannheim“ als  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:

W. R. K. in Mannheim  
ist als Partner beitr. und be-  
steht in Gemeinschaft mit  
einem Vorstandsmitglied über  
einen anderen Vorwissen der  
Gesellschaft diese zu vertreten und  
die Firma zu führen. 7175  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

Durch den Beschluß der Ge-  
sellschafterversammlung vom 22.  
März 1904 ist die Gesellschaft  
aufgehoben, die bisherigen Ge-  
sellschafter sind liquidatorien.  
Der Gesellschaft wird durch je  
zwei Liquidatoren vertreten, je  
aber bei der Hauptversammlung  
oder der Zwangsversteigerung  
ein Liquidator bestellt, so ist drei-  
seitig zur Vertretung der Gesell-  
schaft und Zeichnung der Firma  
befugt. 7174  
Mannheim, 8. Dez. 1905.  
Gr. Amtsgericht I.

## Bekanntmachung.

Wir verlegen am  
Mittwoch, 13. Dezbr. 1905,  
vormittags 11 Uhr  
im Saalhof, U. 2. 5, das An-  
zeigerblatt vom 1. Juli ab  
am 1. Januar für die Zeit vom  
1. Juli 1905 bis dahin  
1000 jährlich an den Mann  
betenden.

Die Versteigerungsbedingungen  
liegen auf unserem Bureau  
U. 2. 5 zur Einsicht offen.  
Mannheim, 6. Dezember 1905.  
Städt. Intendanzverwaltung:  
Krebs.

## Dung-Versteigerung.

Mittwoch, 13. Dez. 1905,  
nachmittags 3 Uhr

versteigere ich mit dem Be-  
triebshaus des Gaswerks  
Hindenhof das im vom  
1. Januar bis 31. Dezember  
1906 erwerbende Quantum  
Formuländerungen von vier  
Pferden.

Die Bedingungen können  
auf dem Gaswerk Hinden-  
hof oder bei unterfertigter  
Stelle (K. 7, 2) in Empfang  
genommen werden.  
Mannheim, 1. Dez. 1905.

Die Direktion der  
Städt. Gas- u. Wasserwerke  
Viel.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Handelsregister.

Im Handelsregister Bd. I,  
D. 3. 19. Firma:  
„Chemikalien- und re-  
sponsive Produkten-Fabrik  
Lang, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen: 7174  
Mannheim, 7. Dezember 1905  
Großh. Amtsgericht I.

## Konkurs-Verfahren.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
12. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 403, Schmidt, Georg  
alt, Privatmann in Mannheim,  
Kaiserhof und Kaiserhof geb. Jung,  
Wwe des Heinrich Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
21. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 444, Huelster, Hu-  
bert, Kaufmann in Ladenburg  
und Gabelte geb. Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
21. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 466, Fauer, Karl  
Kaufmann, Geschäftsführer in  
Mannheim und Maria Fauer  
geb. Fauer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
26. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 467, Dr. Franz, Carl,  
Privatist in Mannheim und  
Helmuth geb. Meyer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
28. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 468, Schmidt, Georg  
alt, Privatmann in Mannheim,  
Kaiserhof und Kaiserhof geb. Jung,  
Wwe des Heinrich Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
28. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 470, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
27. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 471, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
27. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 472, Walter, Ja-  
cob, Privatmann in Mannheim  
und Maria geb. Meyer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 473, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 474, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 475, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 476, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 477, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

## Konkurs-Verfahren.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
12. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 403, Schmidt, Georg  
alt, Privatmann in Mannheim,  
Kaiserhof und Kaiserhof geb. Jung,  
Wwe des Heinrich Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
21. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 444, Huelster, Hu-  
bert, Kaufmann in Ladenburg  
und Gabelte geb. Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
21. Oktober 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 466, Fauer, Karl  
Kaufmann, Geschäftsführer in  
Mannheim und Maria Fauer  
geb. Fauer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
26. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 467, Dr. Franz, Carl,  
Privatist in Mannheim und  
Helmuth geb. Meyer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
28. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 468, Schmidt, Georg  
alt, Privatmann in Mannheim,  
Kaiserhof und Kaiserhof geb. Jung,  
Wwe des Heinrich Köpf.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
28. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 470, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
27. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 471, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
27. November 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 472, Walter, Ja-  
cob, Privatmann in Mannheim  
und Maria geb. Meyer.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 473, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 474, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 475, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 476, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

Nr. 2. Seite 477, Dr. Carl, Georg,  
Privatist in Mannheim und  
Katharina geb. Teß, Wwe des  
Joh. Teß.

Nr. 1. Durch Vertrag vom  
4. Dezember 1905 ist Güterver-  
einbarung vereinbart.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 1905.

## Bekanntmachung.

Im Namen des  
Königs, am 11. Dezember 1905  
in Mannheim, den 11. Dezember 19